

 Eine Dame mit schöner Handschrift wünscht schriftliche Arbeiten zu übernehmen. Offerte unter X. Y. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10632

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen mir unvergeßlichen Gatten,

Peter Joseph Hartleib,

nach langen schweren Leiden zu sich abzurufen.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Gattin:

Babette Hartleib, geb. Rüttinger.

Die Beerdigung findet **Samstag den 20. April** Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Kirchgasse 22, aus statt. 10687

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anboten:

Eine junge Verkäuferin, welche Sprachkenntnisse besitzt, sucht Stelle in einem Kurzwaarengeschäft. Näheres Expedition. 10634

Verkäuferin.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin. Adressen unter M. J. 100 franco postlagernd Mainz erbeten. 10596

Ein Mädchen wünscht sich im Bügeln zu vervollkommen. Näheres Helenenstraße 24, Hinterhaus, Dachlogis. 10622

Eine feinschneiderische Köchin, die auch etwas Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 5, 2 St. h. 10648

Ein sehr braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Hermannstraße 3, Parterre. 10645

Ein anständiges Mädchen mit gutem Zeugnis sucht auf gleich Stelle zu Kindern oder als Zimmermädchen. Näheres Steingasse 5 im Laden. 10629

Ein junges, reinliches Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt, auch nimmt dasselbe Stelle bei Kindern an. Näheres Saalgasse 26, Hinterhaus, 1 Stiege hoch links. 10666

Eine gutbürgerliche Köchin mit guten Attesten sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 10669

Ein reinliches, anständiges, junges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kinderfrau. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen. Näh. Kirchgasse 16, Parterre. 10667

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und nähen kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder bei Kindern. Näheres Walramstraße 35, 2 Stiegen hoch. 10637

Ein Mädchen geübten Alters, in allen feinen Handarbeiten, Schneidern und Frisieren geschickt, sucht Stelle, am liebsten bei einer Dame. Näheres Expedition. 10635

Eine feinschneiderische Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle. Näheres kleine Burgstraße 3 im Laden. 10642

Ein junges, gebildetes Mädchen (Waise) sucht Stelle bei einer Herrschaft zu erwachsenen Kindern, auf Reisen oder nach auswärtig. Offerten unter A. B. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10638

Ein bewandertes Hausmädchen sucht baldigst Stelle. Näheres im Paulinenstift. 10452

Ein anständiges Mädchen, welches feinschneiderisch kochen kann und Hausarbeit versteht, wünscht Stelle. Näheres im „Paulinenstift“. 10640

In ein Hotel oder Badhaus sucht ein nettes, empfohlenes Zimmermädchen Stelle d. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 10659

Ein reines Mädchen mit guten Zeugnissen, das hier noch nicht gedient, bürgerlich kochen kann und zu allen häusl. Arbeiten willig, sucht Stelle durch Fr. Schug, Hochstraße 6. 10660

Ein Zimmermädchen,

im Nähen, Kleidermachen, Bügeln u. tüchtig, mit guten Empfehlungen, wünscht baldige Stelle in gutem Hause. Gef. Anfragen unter Chiffre **F. 936 Q.** vermitteln **Haasenstern & Vogler in Freiburg i. B.** 385

Ein braves, fleißiges Mädchen, in allen Haus- und Handarbeiten gründlich erfahren, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Adressen unter F. L. No. 300 postlagernd Wiesbaden erbeten. 10602

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes Hausmädchen sucht Stelle. Näheres Wallmühlstraße 9, obere Etage, zwischen 11 und 1 Uhr. 10595

Eine gebildete Dame, 36 Jahre alt, wünscht einen Vertrauensposten mit Familienanschluss in einem guten Hause. Vorzügliche Referenzen. Offerten sub **J. B.** befördert **Rudolf Mosse, Coblenz.** (K. Cob. 131.) 350

Für ein gewissenhaftes, fleißiges Kinderfräulein sucht die frühere Herrschaft baldigst Stellung. Näheres Wallmühlstraße 20, 2 Treppen hoch. 10597

Haushalterin-Köchin. Als solche sucht eine gebildete, gesetzte, auf's Beste empfohlene Wittwe ohne Kinder, welche die feine Küche versteht, baldigst Stellung durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10674
Ein Fräulein aus guter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10705

Ein gesetztes Mädchen, in allen Hausarbeiten, sowie in der gutbürgerlichen Küche selbstständig, sucht Stelle. Näh. kleine Kirchgasse 2, 2 Stiegen hoch rechts. 10706

Tüchtige Mädchen empfiehlt und placiert stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10705

Eine Frau aus anst. Familie wünscht Stellung zur Uebernahme eines Haushaltes, als Kammerfrau, Beschließerin, oder auch als Kinderfrau in einem feineren Hause. Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst und unentgeltlich **Th. Linder's Stellenvermittlungsbureau, Faulbrunnenstraße 10.** 10707

Eine gewandte Kellnerin (Deutsch-Böhmisch) von angenehmem Aussehen, sehr gut empfohlen, sucht eine Stelle durch **H. Danker's Placirungs-Bureau, gr. Friedbergerstraße 43, Frankfurt a. M.** 10606

Verkäuferin für Schreibmaterialienfach und Confection-Geschäft empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10674

Ein Mädchen, welches feinschneiderisch kochen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle. Näheres Karlstraße 26, Dachlogis. 10623

Ein besseres Mädchen, welches ziemlich englisch spricht, bisher als Haus- und besseres Kinderfräulein thätig war, gut empfohlen ist, empfiehlt zum baldigen Eintritt

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10674

Ein anst., von seiner Herrschaft gut empf. Mädchen sucht Stelle zu größeren Kindern oder als angehende Kammerjungfer.

geht auch mit auf Reisen. **N. Wegnergasse 21, 1 St.** 10701
Ein arbeitames Mädchen (Waise), auch im Kochen bew., sucht Stelle als Mädchen allein. **N. Wegnergasse 21, 1 St.** 10701

Eine **reine, gute Köchin** mit besten Attesten sucht sofort oder später Stelle. Näheres durch **Fran Probatör Ebert Wwe., Hochstätte 4, Barterre rechts.** 10664

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle für alle häusliche Arbeit. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. h. 10694

Kammerjungfer empfiehlt **Ritter's Bureau.** 10674

Eine **perfekte Köchin** für **Hotel** oder **feine Restauration** sucht per 1. Mai Placement. Näh. d. **Fran Probatör Ebert Wwe., Hochstätte 4, Barterre rechts.** 10664

Zwei Mädchen, welche Küchen- und Hausarbeit verstehen, suchen Stellen zum sofortigen Eintritt durch **Fran Seuburger in Dieblich a. Rh., Untergasse 5.** 10684

Ein braves, ruhiges Mädchen (Norddeutsche) sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Adelsheidstraße 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 10690

Hausmädchen, Kindermädchen, Mädchen, welche kochen können, als Mädchen allein u. empfiehlt zum baldigen Eintritt **Ritter's Bureau.** 10674

Ein junges, anständ. Mädchen von lebhaftem Gemüth, welches in Haus- und Handarbeit erfahren ist, wünscht auf 1. Mai unter beiderseitigen Ansprüchen Stelle. Gef. Offerten beliebe man unter A. Z. 1211 postl. Hauptpostgebäude Rheinstr. zu richten. 10679

Ein Mädchen von auswärt. mit sehr guten Beugnissen seiner Herrschaft, bei der es 7 Jahre in Dienst war, versehen, sucht Stelle auf sofort als f. Hausmädchen oder in einem ruhigen Haushalt für allein. Näh. Adelsheidstraße 67, Part. 10617

Hotelszimmermädchen empfiehlt **Ritter's Bureau.** 10674

Ein junger Mann, welcher Caution stellen kann, sucht eine Stelle als **Bureau-Diener** oder **Ausläufer** in einem **Bau-Geschäft.** Eintritt zum 1. Mai oder auch später. Näheres in der Expedition d. Bl. 10630

Personen, die gesucht werden:

Schuhwaarenbranche. Eine im Maschinen- sowohl als Handarbeit durchaus tüchtige Arbeiterin findet dauernde Beschäftigung bei **H. Frey (Michel's Nachf.), gr. Gallusstraße 4, Frankfurt a. M.** (M.-No. 9416.) 361

Eine **tüchtige Näherin** gesucht bei **A. Reuter, Kleidermacherin, Emserstraße 18.** 10647

Ein unabhängiges Monatmädchen wird auf gleich gesucht Adelsheidstraße 64, III. Zu sprechen zw. 9 und 10 Uhr. 10688

Eine Stunden-Frau oder Mädchen wird von Morgens 6 bis 10 Uhr gesucht. Näh. Adelsstraße 49, Stb., Dachw. 10621

Ein reinliches, einfaches Mädchen wird sofort zu einem kleinen Kinde gesucht **Schöne Aussicht 2.** 10650

Gesucht auf 1. Mai oder gleich ein **evangel., kräftiges, Mädchen,** welches gutbürgerlich kochen kann, gewandt in Hausarbeit ist und gute Beugnisse besitzt. Anmeldung Morgens zwischen 8 und 9 Uhr oder Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr Taunusstraße 45, eine Stiege hoch. 19639

Feinbürgerl. Köchinnen, 3 feinere Hausmädchen und mehrere Mädchen für allein sucht **Linder, Faulbrunnenstr. 10.** 10659

Gesucht für einen kleinen Haushalt ein braves Mädchen, welches bei der Pflege einer Kranken behülflich sein muß. Näheres Kapellenstraße 20. 10609

Frankfurterstraße 22 wird eine **Köchin** gesucht. 10627

Ein tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht Langgasse 34. 10616

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 40. 10613

Ein solides, sauberes Mädchen, welches die Hausarbeit und das Waschen gut versteht, sowie etwas kochen kann, auf 1. Mai zu einer kinderlosen Familie gesucht. Näh. Exped. 10105

Kaffee- und Weißköchinnen gegen gutes Salair gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 10674

Gesucht ein unverheiratheter Schweizer durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 10705

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Näheres im „**Rothem Haus**“, Kirchgasse 40. 10662

Dienstmädchen gesucht Webergasse 22, 2 Treppen hoch. 10668

Gesucht eine norddeutsche Köchin und ein Bim-ermädchen durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 10705

Hotelsköchin in eine Kaltwasserheilanstalt gegen hohes Salair gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 10674

Gesucht eine **Haushälterin,** welche die feine Küche versteht, eine **angehende Jungfer** zu einer Dame, eine gute Köchin nach Mainz und eine feinbürgerliche Köchin nach Saarbrücken, ein gelesenes Mädchen für eine kleine Haushaltung und Restaurations-Köchinnen d. das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10705

Mädchen, ein braves, kräftiges, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. Mai gesucht Bleichstraße 13, Part. 10676

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und Liebe zu Kindern hat, eine Kammerjungfer, sowie Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 10686

Hotelsköchin für Gemüse u. und Personal sofort gesucht. Offerten unter K. K. 259 besorgt die Expedition d. Bl. 10708

Für Schneider.

Geschickte Rockarbeiter zu den höchsten Lohnsätzen gesucht **Bahnhofstraße 10.** 10593

Ein **Glasergehülfe** gesucht Metzgergasse 6. 10549

Tüchtige Latirer gesucht. **Sator & Elsholz, Rheinstraße 16.** 10702

Lehrjunge wird in die Lehre gesucht. **Sator & Elsholz, Rheinstraße 16.** 10703

Tünchergehülfe finden dauernde Beschäftigung. Näh. **Römerberg 28.** 10644

Tapeziergehülfe gesucht von **J. Baumann, Goldgasse 22, 2 Tr.** 10696

Ein **braver Junge** kann in die Lehre treten bei **Ernst Heerlein, Tapezire, Faulbrunnenstraße 3.** 10643

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen **Römerberg 18.** 10616

Ein **braver Junge** kann in die Lehre treten bei **C. Becker, Handelsgärtner, Blatterstraße 13a und 21a.** 10661

Ein gut empfohlener **Hausbursche** wird auf 1. Mai gesucht Langgasse 31. Anmeldungen von 11—12 Uhr. 10626

Ein **Autscher** mit guten Beugnissen auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 10699

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein größeres Parterre-Zimmer, wenn möglich mit Cabinet, für ein Comptoir per 1. Mai gesucht. Größerer Keller dabei sehr erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter X. Y. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10619

Ein unmöbl., anst. Zimmer gesucht. Näh. Goldgasse 17. 10611

Angebote:

Frankfurterstraße 26 ist eine elegante, möblierte Wohnung zu vermieten. 10631

Kapellenstraße 5, Parterre, zwei freundliche, möblierte Zimmer zu vermieten. 10651

Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 10589

Ein unmöbliertes Zimmer ist sofort oder 1. Mai an eine einzelne Person zu vermieten **Schillerplatz 3, Hinterhaus.** 10608

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Bahnhofstraße 18, 2. St.** 10700

in reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis **Castellstr. 8, 1 St.** 10653

Arbeiter erhalten Logis **Hochstätte 13.** 10677

Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle **Steingasse 17, Stb.** 10678

Zwei Schüler finden gute Pension in der Nähe der höheren Schulanstalten. Näheres Expedition. 10603

(Fortsetzung in der Beilage.)

„Turn-Club.“

Herren, welche geneigt sind, einen „Turn-Club“ zu gründen, wollen ihre Adressen unter „Turn-Club“ in der Expedition d. Bl. niederlegen. 10607

Stadt-Theater in Mainz.

Sonntag den 20. April 1884:

Erstes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Zum ersten Male:

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende 10 Uhr.

Breise der Plätze:

Fremdenloge 5 Mk., I. Rangloge 3 Mk. 50 Pf., Balkon 4 Mk., Sperrsitze 3 Mk. 50 Pf., Stehplatz im Sperrsitze 2 Mk. 50 Pf., II. Rang (1. und 2. Reihe) 2 Mk. 50 Pf., III. Rang (3. Reihe) 2 Mk., numeriertes Parterre 2 Mk., Parterre 1 Mk. 20 Pf., Rondel 1 Mk., Gallerie 50 Pf.

Telegraphische oder briefliche Bestellungen auf Billets wolle man gefälligst unter Beifügung des Betrages an die Cassirerin des Stadttheaters, Fr. Häußer, adressiren.

Montag den 21. April 1884:

Zweites Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Zum zweiten und vorletzten Male:

Julius Cäsar.

10600

Zu Confirmanden-Geschenken

empfehle ich ein grosses Lager äusserst preiswürdiger **Portemonnaies**, reizende Damen-Geldtäschchen in Plüsch und Seide, Schreibmappen, Damen-Taschen, Näh-Necessaires, Handschuhkasten in Leder und Plüsch und biete ich ganz besonders in

Photographie-Albums

eine unübertroffene Auswahl zu **entschieden billigsten Preisen**. Eine Parthie hochfeiner kalblederner Brieftaschen mit Seidenfutter offerire durch Gelegenheitskauf das Stück zu 2 Mk. 50 Pf., als zur Hälfte des sonstigen Verkaufspreises.

Ellenbogengasse 12, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.) 10344

COMPOTS,

verschiedene, werden ausgewogen in der Seifenfabrik Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus.

Nechter, geräucherter

Rhein-Lachs

frisch eingetroffen und empfiehlt denselben billigst

10689

A. Schmitt, Mehrgasse 25

Gut erhaltene **Bücher** für die oberen Klassen des Gelehrten-Gymnasiums sind billig zu verkaufen Emserstrasse 59. 10641

Große Auswahl

fertiger Wäsche.

Kragen, Manschetten, Schlipse, Strümpfe, Socken, Handschuhe.

Tricotagen.

Schürzen, Taschentücher, Küsschen, Schleifen, Fichus, Morgenhauben, Cavalliers.

Corsetten.

Kinderkleidchen, Hütchen, Jäckchen, Einsätze, Hemdentücher, Handtücher, Tischtücher, Bettdecken, Schürzenstoffe in soliden Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

Simon Meyer,

10434

Lanngasse 17.

Russisches Wild,

Truthahnen, Bouldarden, schöne Gänse empfiehlt **Häfner, Markt 12.** 10700

Franz Christoph's

Trußboden-Glanz-Lack,

geruchlos und schnelltrocknend,

anerkannt bestes Fabrilat, sämmtliche

Oelfarben,

fertig zum Anstrich.

Stahlspäne und Parquetbodenwachs,

sowie alle Sorten Pinsel empfiehlt

6097

E. Moebus, Launusstrasse 25.

Billig abzugeben:

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend in zwei eleg. Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaarmatratzen und Kopfpolster, ein feiner **Spiegelschrank**, eine **Waschkommode** und zwei **Nachttische** mit weißer Marmorplatte und ein **Spiegel**, ferner eine **Stimmer-Einrichtung**, bestehend in **Buffet**, **Ausziehtisch**, 6 **Rohrstühle** mit geflochtenen Rücklehnen und 1 **Divan**, für beide Zimmer zusammen 850 Mk. Die Möbel sind solide Stuttgarter Arbeit und wenig gebraucht. Näh. Lantzenstrasse 41, Parterre, von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr. 10685

Zum Verkauf

sind 15 **Manergasse 5** ca. 25 einfache und elegante Betten, sowie eine große Anzahl 1- und 2thür. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Kommoden, Console, Sopha's, Sessel, Stühle, Spiegel, Garnituren, vollst. Ez-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen sehr billig ausgekelt. **H. Markloff.** 8107

Eine gebrauchte, in gutem Zustande befindliche

88801

88801

Kapsel-Verschluß-Maschine

zu kaufen gesucht. Näheres Expedition.

10624

Gelegenheitskanf von **schwarzen Seidenstoffen** vorzüglichster Qualitäten zu Fabrikpreisen. Einzelne Coupons **bedeutend** herabgesetzt! Vertreter: **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Etage. 9877

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass wir **kleine Burgstrasse 6** im „Cölnischen Hof“ ein

Weisswaaren- & Ausstattungs-Geschäft

(Specialität: Damen- und Kinder-Wäsche)

eröffnet haben.

Sämmtliche Leibwäsche wird von uns selbst zugeschnitten und garantiren wir für **tadellosen Sitz, neueste Muster und bestes Material** bei Berechnung von **äusserst billigen Preisen**.

Grosse Auswahl in **Tischzeug, glatten Leinen und Baumwollstoffen** in allen Breiten, **Taschentüchern, Schürzen und Kinderkleidchen, Stiekereien, Trimmings, Rüschen, Kragen und Manschetten** etc. etc.

== Uebernahme ganzer Ausstattungen ==
zu besonders billigen Preisen.

Wir laden zum Besuche unseres Geschäftes ergebenst ein unter Zusicherung reeller Bedienung.

Geschwister Strauss.

10671

Die Glas- und Porzellan-Manufactur

(Abtheilung für Hotel- und Haushaltungs-Geschirre)

von

Jacob Zingel,

13 große Burgstrasse, große Burgstrasse 13,
empfiehlt zu billigsten Engros-Preisen ihr Lager in
weißem Porzellan & Glaswaaren.

Die Speiseteller, flache u. tiefe, per Dsd. von Mk. 3.75 an,
kräftige Tassen mit starkem Henkel, per Dsd. von Mk. 4 an,
Kaffee-, Thee- und Milchkannen, Butter- und Zucker-
boxen, ovale und runde Schüsseln, Ragout- und
Gemüse-Schüsseln, Saucières, Suppen-Terrinen,
Essenträger etc.

Weinfelche **Wasserbecher** **Römer**
per Dsd. Mk. 2.75. per Dsd. Mk. 3.20. per Dsd. Mk. 4.80.
Compl. Tafel- und Kaffeeservice **Waschtisch-Garnituren**
in allen Preislagen. von Mk. 5 an.

Atelier für Porzellan-Malerei.

Anfertigung von Namen- und Firmen-Schildern; Ersatzstücke
zu vorhandenen Services. 10670

Spezialitäten in Cigarren von 4 bis 25 Pfg. per
Stück, **Cigaretten und Tabak** empfiehlt in großer
Auswahl **Joh. Jung, Häfnergasse 9.** 9840

Victoria-Kartoffeln, vorzügliche, wasserfeste **Speise-**
Kartoffeln, sowie reine, nichtblühende Frühkartoffeln sind zu
haben bei **W. Kraft, Dogheimerstrasse 18.** 10675

Heute Samstag

den 19. April Vormittags 11 Uhr werden durch den
Unterzeichneten

6 Duzend neue Rohrstühle
für Wirthe im Auctionslocale 6 Friedrichstrasse 6
öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

343 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. **Plombiren** der
Zähne etc. Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr 10658
O. Nicolai, gr. Burgstrasse 3, nahe der Wilhelmstrasse.

Frische Seezungen.

Frischen Salm.

10693 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Schildkröten,

lebende, für Aquarien, von 30 Pf. bis 1 Mk., empfiehlt die
10695 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6.**

Täglich frischer Spinat zu haben **Friedrich-**
straße 6, Hinterhaus. 343

Die Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,

Comptoir: Spiegelgasse 1, Kellerei: Moritzstraße 32,
empfehlen ihre garantirt reine

Weißweine, Bordeaux, Champagner, Cognac

zu den billigsten Preisen, en gros & en détail.

Von 12 Flaschen an auch bei verschiedenen Sorten Preisermäßigung. Proben stehen jederzeit zu Diensten.

Bestellungen werden angenommen Spiegelgasse 1, Moritzstraße 32, sowie auch bei Herrn A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse. 19759

Malaga-Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Pirsch-Apothete. 3938

Gegen

Hals- und Brust-Leiden

sind die Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons à Packet 20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg., die empfehlenswertheiten Hausmittel.

(Lit. A. Inn. 21.) 222

I^a Buchbaumwolle

empfehlen Heinrich Roos, Metzgergasse 5. 10149

Schwalbacherstraße 37 sind preiswürdig zu verkaufen alle Arten

Polstermöbel und Betten, als: Garnituren, Schlafdivans, Chaise-longues, Kanapés, Sessel, elegante französische Betten, lackirte und eiserne Bettstellen, mit Bettzeug, sowie einzelne Theile, als Rohhaar- und See-grasmatrassen, geflickte Strohsäcke, Deckbetten und Plumeaux mit Kissen und dgl. Auch können die Gegenstände auf pünktliche Ratenzahlung abgegeben werden.

9662 Chr. Gerhard, Tapezirer.

Ein gut erhaltener Confirmandenrock billig zu verkaufen Kleine Schwalbacherstraße 2 2 Stiegen. 10654

Ein einthüriger Kleiderschrank ist sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 10657

Eine neue, mittelgroße Badewanne billig zu verkaufen Wellrichstraße 21 im Hinterhaus. 10698

Starke, gute Kisten (gebr.) zu verkaufen. Näh. Lannusstraße 47, Barterre rechts. 10610

Ein gebrauchtes Glas-Compé ist billig zu verkaufen Moritzstraße 9. 10704

Ohm- oder Pectoliter-Rheinwein-Fässer werden gekauft Adelhaidestraße 36, Barterre. 10590

Doppelmerstraße 12 sind 4 Fenster mit Gewänden und 14 Paar Jalousien-Läden zu verkaufen. 10636

Ein großer Hund, zum Fahren und als Hofhund geeignet, ist zu verkaufen bei N. Kett in Eltville. 10604



Gardinen

werden weiß und crème gewaschen und auf dem Patent-Irannrahmen getrocknet Louisenplatz 7. Hinterhaus. 10181

Ein Kanarienvogel (Därzer) nebst 2 schönen Käfigen zu verkaufen St. Kirchgasse 1, 3 Treppen hoch rechts. 10628

Ein Neufundländer oder Leonberger junger Hund zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 10673

Ein braun getigelter Hühnerhund ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10612

Eine Dame empfiehlt sich im Vorlesen. Offerten unter N. S. 5 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10633

Eine perfecte Kleidermacherin nimmt noch Kunden an. Näheres Goldgasse 2 im Friseurladen. 10694

Ein erfahrener Krankenwärter empfiehlt sich im Ableiben, Nachtwachen, Massiren und Ausfahren von Kranken. Näheres Expedition. 10620

Ein Kind wird in gute Pflege genommen und kann mitgestillt werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 10692

Verloren, gefunden etc.

Verloren

eine goldene Uhr mit Kette, drei Medaillons und Uhrschlüssel. Dem Finder eine gute Belohnung. Abzugeben Adolphstraße 23, Barterre. 10652

Verloren ein goldenes Uhrgehänge, Medaillon und Korallenweig, in der Stadt, im Walde oder im Curpark. Gegen Belohnung abzugeben Müllerstraße 4, 1. Etage. 10685

Ein zerbrochener Compas in der Sonnenbergstraße verloren. Abzugeben gegen den Werth bei J. S. Heimerding, Kgl. Hof-Juwelier, Wilhelmstraße 32. 10606

Immobilien, Capitalien etc.

Gegen sehr hohe Bezahlung wird in der Elisabethenstraße oder Nerothal ein gelegener Platz oder Garten von mindestens 6 Meter Front und 6 Meter Tiefe zur Aufstellung eines Meisters für

Schnell-Photographie

zu pachten gesucht. Offerten mit Preisangabe sub B. R. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10697

Gesucht 50,000 Mark. Näh. Exped. 10618

2800-3200 Mark gegen Hypothek anzuleihen. Näheres Expedition. 10655

(Fortsetzung in der Beilage.)

S. Augustine's English Church.

First Sunday after Easter. Holy Communion at 8. 30 a. m. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30. Wednesday. Matins and Litany at 11. Friday. Evensong at 5. 30.

Marktberichte.

Markt, 18. April. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war auf das frostige Wetter, sowie auswärtiger höherer Notirungen fest, Weizen Roggen war sehr knapp und höher, Weizen und Gerste unverändert, aber fest Preis haltend. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 Mk. bis 19 Mk. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 16 Mk. bis 16 Mk. 50 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 15 Mk. bis 16 Mk., norddeutscher Weizen 19 Mk. 50 Pf., amerikanischer Winterweizen 20 Mk. 75 Pf., französisches Korn 16 Mk. 50 Pf., russisches Korn 15 Mk. 50 Pf.

Tagess-Kalender.

Samstag den 19. April.

Beamten-Verein. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale. Geflügel-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale. Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 19. April. 91. Vorstellung. 130. Vorst. für Abonnement.

Belmonte und Constanze,

oder: Die Entführung aus dem Serail.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Mozart.

Regie: Herr Rathmann.

Personen:

Selim Bassa	Herr Neuhse.
Constanze, Geliebte des Belmonte	Frl. Frank.
Blondchen, Dienerin der Constanze	Frl. Pfeil.
Belmonte	Herr Schmidt.
Bedrillo, Diener des Belmonte und Aufseher über die Gärten des Bassa	Herr Warbeck.
Almin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Ruffert.
Ein Anführer der Wache	Herr Berg.
Ein Schiffer	Herr Schäfer.
Ein Sklave	Herr Bräutig.

Offiziere. Wachen. Slaven. Sklavinnen.
Die Scene ist auf dem Landhause des Bassa.

Anfang 8^{1/2}, Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, 20. April: Der Wildschütz.

Locales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 18. April.) Am 8. Juli v. J. kam der Maurermeister Heinrich R. zu Rod a. d. Weill zu dem Landmann und Gastwirth Wilhelm B., um eine Rechnung zu bezahlen. Er hatte sich das Geld daheim abgeholt. Als er es aber bei B. auf den Tisch stellte, fehlten die Rechnung lautete auf etwa 10 Mk.) 15 Pfennig daran. R. jagte, er müsse sich vertheidigen und erklärte, die 15 Pf. durch ein Kind heraufgeschafft zu wollen. B., schon vorher in nicht ganz rosenfarbener Stimmung, äußerte darauf mehrmals: „Das sind wieder rechte Dubsenstreiche!“ Und als R. gar bat, B. möge ihm die 55 Pfennig Zinsen nachlassen, geriet B. gählig in die Wölle und schimpfte in beleidigender Weise. Um allen missliebigen Ausgängen zu vermeiden, legte R. ein Zwangsmittel auf den Boden und verbat sich nachdrücklich diese Aeußerungen. Daraufhin soll B. voller Wuth hinter die Theke gesprungen, demselben einen 5-6 Pfund schweren Halbhufzucker auf den Kopf geschlagen, ihn darauf gefasst, zu Boden geworfen und R. auf den Leib getreten haben. Wegen vorläufiger Körperlicher, mittelst eines gefährlichen Werkzeuges erfolgter Mißhandlung erkannte das Königl. Schöffengericht zu Rod a. d. Weill den Angeklagten schuldig und verurtheilte ihn demgemäß zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten, sowie in die Kosten des Verfahrens. Dem Angeklagten war es auch in der heutigen, auf seinen Recurs gegen die erstirrtliche Entscheidung anberaumten neuen Audienz nicht möglich, seine Unschuld zu beweisen, weshalb die Berufung unter Verurtheilung des Recurrenten in die Kosten auch dieser Instanz verworfen wurde. — Der Holz- und Eisenhändler Wilhelm M. zu Gräbenwiesbach war von dem Königl. Schöffengericht zu Ufingen wegen Beleidigung des Landmanns und Briefträgers Peter M., ebenfalls wohnhaft, zu einer Geldstrafe von 20 Mk. event. 2 Tagen Gefängniß und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt worden. Der Sachverhalt ist folgender: Beklagter und Kläger hatten gemeinsam die Jagd zu Gräbenwiesbach in Pacht genommen. M. ließ sich manche Uebertretungen der bestehenden forstpolizeilichen Verordnungen zu Schulden kommen und wurde deswegen mehrere Male auch in Strafe genommen. Die gegen ihn erkannten Strafen standen zum größten Theile in Geldstrafen. Eines Tages äußerte M., wie von klägerischer Seite behauptet wird, seine Gleichgültigkeit gegen derartige ihm zuerkannte Strafen; er bezahle sie stets aus der ihm anvertrauten Jagdpachtasse. B. M. drohte dem B. M., er werde ihn wegen Unterschlagung anklagen. Doch unterblieb dies vorläufig. Eines Tages aber begrüßte er ihn mit der Aeußerung: „Aha! da kommt ja mein Spitzbube!“ Der Angeklagte bestritt dies und behauptet vielmehr, daß er seit dem erwähnten Vorkommniß mit B. M. auf gespanntem Fuße lebe und überhaupt nichts mit ihm spreche. Doch konnte diese Erklärung die eidlische Aussage des Zeugen B. M. nicht erschüttern, weshalb der Gerichtshof die Berufung des Beklagten M. unter Verurtheilung in die Kosten auch dieser Instanz verworfen. — Es erscheint vor den Schranken des Gerichtes der schon vielmal, u. M. mehrmals wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung u. c. vorbestrafte ehemalige Kaufmann Wilhelm Röderer, geboren am 28. Mai 1849 zu Nafstatten. Derselbe ist, wie der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft des Weiteren erklärte, nur im Conflict mit den Gesetzen leben zu können und dräht sich in dieser Beziehung die Thatsache, daß der Angeklagte, als er vor einiger Zeit einmal nicht im Gefängniß saß, zu dem Schutzmann Dietrich kam und ihn bat, „er möge doch machen, daß er bald wieder

reinkomme“. Es werden laut Anklageschrift dem Angeklagten wieder eine Anzahl Straftaten zur Last gelegt. Als am Abend des 27. Januar laufenden Jahres der Schutzmann Dietrich in Zivilkleidern in die Wirthschaft des Herrn Schmidt trat, überhäufte R. denselben mit einer wahren Fluth von beleidigenden Aeußerungen, beschuldigte ihn des Meineids u. c. und ließ die mehrfache Aufforderung, das Local zu verlassen, völlig unbeachtet. Er will heute sein Vergehen damit entschuldigen, daß er den so oft gebrauchten Vorwand macht, er sei sinnlos betrunken gewesen. Am 3. März l. J., des Abends um 1/11 Uhr, kam Röderer, nachdem die Gäste schon zum größten Theile das Local verlassen hatten, wieder in die Wirthschaft des Herrn Schmidt und forderte diesen auf, ihm ein Nachquartier zu geben, was der Wirth indeß verweigerte. R. wurde zudringlicher, so daß nach mehrmaliger vergeblicher Aufforderung seitens des Wirthes, das Local zu verlassen, Letzterer sich veranlaßt sah, an den Halsstörigen Hand anzuglegen. Kaum bemerkte aber R. diese Absicht, als er sofort in die Offensive übertrat, indem er eine auf dem Ausgange stehende Kassettenklappe nach dem Wirth schleuderte, ohne diesen jedoch zu treffen. Schnell warf er jetzt mit geschicktem Wurf demselben einen Beutler an den Kopf, so daß dem Wirth das Blut aus der erhaltenen Verletzung spritzte. Ehe R. mit einer eben ergriffenen Selterswasserflasche neues Unheil anrichten konnte, faßte er ihn und es entstand ein Ringen, wobei R. schließlich überwältigt und zu Fall gebracht wurde. Der Wirth hatte keine liebe Noth, ihn niederzuhalten. Voller Wuth versuchte er mit den Fäusten die Fenstertheile (einen großen Montre) einzutreten, was ihm auch gelang. Die Scheibe hatte einen Werth von 60 bis 70 Mark. Der in demselben Hause wohnende Schuhmachermeister Steinmetz kam jetzt zur Hülfe des Wirthes herbei und Beide schleppten den Menschen vor die Thür, ihn den sicheren Händen eines eben angekommenen Nachwächters übergebend. Auch in diesem Falle will R. wieder sinnlos betrunken gewesen sein. Am 28. März d. J. kam er des Abends in die Wirthschaft des Herrn M. Rühl und fing, nachdem er einige Schnäpse branten hatte, mit einigen Gästen Scandal an. Bevor es indeß zu einer Reiterei kam, setzte ihn der Wirth an die frische Luft. Wüthend über diese Demüthigung, schlug er dem Wirth 2 Fenstertheile im Werthe von 1 Mk. 50 Pf. ein. Der Gerichtshof erkannte den Angeklagten, der während der Verhandlung eine erkennliche Jüngferlichkeit betonte, sämmtlich ihm zur Last gelegter Straftaten für schuldig und verurtheilte ihn mit Rücksicht auf seine Vorstrafen und sein Vorleben zu einer Gesamt-Gefängnißstrafe von 1 Jahre (es waren 2 Jahre beantragt worden), sowie in die Kosten der Untersuchung. Zugleich wurde dem beleidigten Schutzmann die Befähigung ausgeprochen, den Urtheilstenor innerhalb 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft einmal auf Kosten des Verurtheilten bekannt zu machen. — Schon zweimal bereits wegen Körperverletzung und groben Unfugs ist der erst 14-jährige Schneiderlehrling Peter Krauß zu Reinswalbach (Amts Königsstein) vorbestraft. Abermals wird er heute der vorläufigen körperlichen Mißhandlung mittelst eines Messers, also eines gefährlichen Werkzeuges, beschuldigt und daher zu einer 2monatlichen Gefängnißstrafe und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Die Kgl. Staatsanwaltschaft hatte unter Annahme mildernder Umstände 3 Wochen Gefängniß beantragt. — Es liegt ferner vor eine Privatklage des Tagelöhners Joseph B. gegen den Radlirer August M., Beide zu Dietrich wohnhaft. Der Radlirer M. wird beschuldigt, das unmündige Söhnchen des Klägers bezw. der Klägerin, sowie diese selbst mit einem eisernen Meße geschlagen zu haben. Die Sache lag bereits dem Königl. Schöffengericht dahier vor, welches den Radlirer M. von der Anklage, die Klägerin mißhandelt zu haben, freisprach, ihn dagegen wegen Mißhandlung des Kindes, welche eine Zeugin, die mit dem Kläger nicht in gerade freundschaftlicher Beziehung steht, mitangesehen haben will, zu einer Geldstrafe von 3 Mk. verurtheilt. Auf die gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung hin erfolgte abermalige Beweisaufnahme, und da außer der erwähnten Zeugin keine der anderen Zeuginnen, die ebenfalls Augenzeugen des ganzen Vorgangs waren, eine Mißhandlung des Kindes wahrgenommen hatte, wurde der Radlirer von der Anklage kostenlos freigesprochen und sämmtliche Kosten der Untersuchung dem Kläger bezw. Klägerin zur Last gelegt. — Von der Beschuldigung, groben Unfug verübt zu haben, werden zwei Landleute, A. S. und A. W., auf ihre Berufung hin freigesprochen und die Kosten beider Instanzen der Staatskasse auferlegt.

(Immobilien-Versteigerung.) Bei der abtheilungshalber vorgenommenen Versteigerung von Immobilien des Herrn Lorenz Müller und Gen. blieben Letztbietende auf 1) 45 Rth. 62 Sch. Alder „An den Nußbaum“ 1r Gew. Herr Bauunternehmer Friedr. Christian Koffel mit 1540 Mk., 2) 44 Rth. 86 Sch. Alder „Rischbaum“ 3r Gew. Herr Gärtner Phil. Glaubi mit 1300 Mk. — Bei der Versteigerung der dem Herrn Messgermeister Aug. Gahn und dessen Kindern zustehenden ideellen Hälfte von 78 Rth. 56 Sch. und von 3 Mrg. 65 Rth. 17 Sch. Alder „Unter Schwarzenberg“ 4r Gew. blieb Herr Landwirth August Romberger mit 2325 Mk. Letztbietender.

(Die Schlachthaus-Anlage) ist am 16. d. M. ohne weitere Feierlichkeit eröffnet worden. Es wurde schon vielfach daselbst geschlachtet und von Seiten der Messer der Direction gegenüber, wie man uns versichert, die lebhaftesten Anerkennungen sowohl über die Richtigkeit als auch über die Zweckmäßigkeit der bestehenden Einrichtungen ausgesprochen. Wenn sich auch in dieser kurzen Zeit kein abschließendes Urtheil über die Zweckmäßigkeit aller Einrichtungen — denn die Richtigkeit einer solchen Anlage selbst ist längst erkannt — fällen läßt, so läßt sich doch annehmen, daß nach Abänderung einiger eventuell zu Tage tretender Uebelstände dieses Urtheil ein recht günstiges sein wird. Bei einer Local-Besichtigung der einzelnen Räumlichkeiten wird man finden, daß mit Raum, Licht und gehöriger Ventilation nicht gespart wurde, zumal in den beiden durch eine

Thiere miteinander verbundenen Schlachträumen. Auch die übrigen zum Einstellen der Schlachthiere bestimmten Räumlichkeiten sind recht zweckmäßig eingerichtet. Nur auf einen kleinen Mithand sei hiermit öffentlich hingewiesen. Wir meinen die Anwesenheit der beim Schlachten der Thiere entweder im Schlachtraum selbst oder von den Eingangsthüren aus neugierig zuschauenden Kinder. Das blutige Schauspiel wirkt im höchsten Grade gefährlich auf die Sitten der Kinder ein und wenn es ein pädagogischer Grundlag: „mehr zu verhüten als zu verbessern“, so glauben wir, daß es nur dieses Umfasses bedarf, um von maßgebender Seite die Verfügung zu treffen, Kinder überhaupt von der Schlachthaus-Anlage thunlich fernzuhalten.

* (Der Vorstand des „Wiesbadener Frauen-Vereins“) hat in seiner letzten Sitzung den Beschluß gefaßt, die Ausbildung von weiblichen Pflegerinnen und deren Ueberwachung und Leitung bei Ausübung ihres Berufes in den Kreis seiner Thätigkeit zu ziehen. Das Bedürfnis nach gewissenhaften, gründlich gebildeten Pflegerinnen ist ein großes und stets wachsendes. Die in hiesiger Stadt seit einer Reihe von Jahren so thätigen und segensreich wirkenden Ordensschwestern beider Confessionen können trotz der größten Aufopferung den an ihre Kräfte gestellten Anforderungen nicht mehr gerecht werden. Unter diesen Umständen erkannte es der Frauen-Verein als seine Pflicht, im Interesse der Armen und Kranken für eine Vermehrung der rationell pflegenden Kräfte Sorge zu tragen. Zu diesem Zwecke wird er Frauen und Jungfrauen, welche den inneren Beruf dazu in sich fühlen, zu Krankenpflegerinnen ausbilden lassen, und zwar ohne Rücksicht auf das confessionelle Bekenntnis. Dieses Gebot der Parität machte sich von selbst geltend, da auch der Frauen-Verein sich glücklicherweise nicht confessionell scheidet und er zu dem neuen Werke der christlichen Nächstenliebe, welches er unternimmt, der vereinten Kräfte aller Derer bedarf, welche von demselben sympathisch angezogen werden. Damit entspricht er wohl auch am meisten dem tolerantsten Sinne, welcher stets Wiesbadens Bevölkerung beherzigt, die sich in ihrer Wohlthätigkeit durch confessionelle Rücksichten nie beschränken ließ. Mit der Einführung weiblicher Pflegerinnen, wie sie der Frauen-Verein im Auge hat, wird kein Experiment auf unbekannten Felde gemacht. Man folgt darin nur dem Beispiele, welches an anderen Orten bereits mit Erfolg gegeben wurde, so in Bremen, Zürich, im Königreich Sachsen durch den Albert-Verein, im Großherzogthum Hessen durch den Alice-Verein u. d. Es ist daher aller Grund zu der sichersten Annahme vorhanden, daß die erweiterte Thätigkeit des Frauen-Vereins mit dem gleichen Erfolge gekrönt sein wird, wenn sie bei der hiesigen Einwohnerzahl die nöthige moralische und materielle Unterstützung findet. In erster Linie ist in Aussicht genommen, daß die Pflegerinnen unter den Armen-Kranken beschäftigt werden sollen. Erst wenn dem Bedürfnisse der Armen-Krankenpflege vollumfänglich genügt ist, sollen die Pflegerinnen auch in der Privatpflege Verwendung finden, vorausgesetzt, daß die finanziellen Mittel eine dementsprechende Vermehrung der Pflegerinnen gestatten. Für die Armen-Krankenpflege hat der hiesige Gemeinderath dem Verein 1000 Mk. jährlich, vorläufig auf drei Jahre, zur Verfügung gestellt; eine gleiche Summe gibt der Verein aus seinen eigenen Mitteln. Diese 2000 Mk. reichen aber kaum aus, zwei Pflegerinnen nöthig zu unterhalten. Der Frauen-Verein hofft auf die stets bereitete Opferfreudigkeit unserer Mitbürger, welche sich nie verweigert, wenn es gilt, etwas wirklich Gutes und Nützliches zu stiften. Mit der specielle Ausführung und Ueberwachung des Unternehmens hat der Vorstand des Vereins eine Commission betraut und in dieselbe folgende Mitglieder gewählt: Frau v. Wurmb, Frau Kalle, Frau v. Knapp, Fräulein v. Bodelschwingh, Prinz Nicolas von Nassau, Herr Stadtrath Kalle, Herr Sanitätsrath Dr. Arnold Bagensteyer und der Schriftführer des Vereins Herr Consistorialrath Ohl.

* (Der Verein für Naturkunde) unternimmt heute Nachmittag unter Leitung des Herrn Apothekers Wiegner von Biedrich eine Excursion in die Föhrenwälder zwischen Rombach und Gonsenheim. Abfahrt von hier nach Schierstein mit dem um 2 Uhr 36 Min. abgehenden Zuge; Rückfahrt von Gonsenheim über Mainz oder Fustourt dahin über den Mainzer Sand.

* (Gottesdienste.) Morgen Sonntag wird bei dem Gottesdienste in der katholischen Pfarrkirche mit der Feier der ersten heil. Communion der Kinder auch allgemeine Buß- und Beichtandacht abgehalten für diejenigen, welche mit den Kindern das heil. Abendmahl zu empfangen wünschen. Der Gottesdienst, zu dem Jedermann Zutritt hat, beginnt aus diesem Anlaß schon um 9 Uhr. Schriftliche wie mündliche Beirathserklärungen zur Gemeinde sollen beim Pfarrer oder bei einem Mitgliede des Kirchenvorstandes angebracht werden.

* (Entwischen) aus dem hiesigen Landgerichts-Gefängnisse ist der am 5. Februar c. von der Königl. Strafkammer hier wegen Diebstahls zu einem Jahre Gefängnis verurtheilte Badergeselle Jacob Becker aus Partenrod im Kreise Wiedenkopf.

* (Schul-Nachricht.) Herr Lehrgehilfe Datum von Beyer ist mit Verleihung der vierten Lehrerstelle in Bierstadt vom 1. Mai c. an beurlaubt worden.

* (Ein „heiliger“ Rauf.) Im benachbarten Schierstein macht seit einigen Tagen folgende Erzählung über eine sonderbare Wirkung des 1883ers die Runde. In die aus von Wiesbaden aus vielbesuchte Heidenwischschaft des Herrn Ph. Abt lehrte am ersten Osterfesttage der Husar August Schmidt ein, um sich in Gemeinschaft mit mehreren Freunden an dem ebenso preiswerthen als trefflichen Kabeerum bene zu

thun. Schmidt, der im vorigen Jahre von den Bonner Husaren entlassen worden war, weil ihm plötzlich aus bisher nicht aufgeklärter Ursache die Sprache versagte, that in der Feiertagsstimmung des Guten etwas zu viel und die Folgen blieben nicht aus. Es stellte sich Erbrechen ein und bei ihm ein, mit demselben aber auch — seine Sprache. Man kann sich die Freude ob dieser ungeahnten Wirkung „Abt'scher Tropfen“ denken, die übrigens auch Denen nicht genug zu empfehlen sein sollen, welche nicht in der früheren, wie durch ein Wunder plötzlich gehobenen üblen Lage sind, wie der Husar Schmidt, an dem alle ärztliche Kunst bislang scheiterte.

Kunst und Wissenschaft.

* (Emanuel Geibel's Testament) datirt vom 29. April 1878 und bietet wenig Bemerkenswerthes. Der Dichter und treuen Pflegerin des Dichters, Bertha, wird eine Rente ausgesetzt; weitere Legate erhalten ein Rest und eine frühere, in München wohnende Haushälterin Geibel's. Die gesammte Bibliothek fällt in das Eigenthum des Rechtsanwalts Fehling, des Schwiegersohnes des Verstorbenen, und zwar mit dem Erfolge, dieselbe bestimmen zu halten. Im Uebrigen wird die Tochter Marie, die Gattin Fehling's, zur Universalerbin eingesetzt und ihr die Pflege und Unterhaltung des Grabes des Verewigten an's Herz gelegt. Ein größeres Vermögen hat Geibel, der als echte Poetennatur sich niemals auf den Gelderwerb verstand, nicht hinterlassen. Aus seinem Testament ist ersichtlich, daß der Dichter sich schon seit elf Jahren mit Todesgedanken trug. Die geistesgebenden Körperlichkeiten Schubert's haben geschlossen, auf des Verstorbenen Grab auf öffentliche Kosten einen Denkstein zu errichten.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) conferirte vorgestern Nachmittag längere Zeit mit dem Fürsten Bismarck und wohnte Abends, zum ersten Male seit seiner Genesung, der Vorstellung der „Balküre“ im Berliner Opernhause bei. — Der Befinden der Kaiserin hat sich erheblich gebessert. Dieselbe konnte am Donnerstag mehrere Stunden außer Bett zubringen. — Die Abreise des Kaisers nach Wiesbaden ist der ungünstigen Witterung wegen vorläufig wieder verschoben.

* (Der Kronprinz) übernimmt, wie offiziös geschrieben wird, den Vorsitz in dem neu zu organisirenden Staatsrath. Nachdem der Kronprinz sich für die Mitwirkung an den Arbeiten des Staatsrathes erklärt hat, sieht man in amtlichen Kreisen den weiteren Schritten der formellen Aufstellung der Pflichten und Befugnisse des Staatsrathes, der Ernennung seiner Mitglieder und der Veröffentlichung der betreffenden königlichen Verordnungen binnen kurzem entgegen.

* (Die Königin von England) und ihre Tochter, Prinzessin Beatrice, sind in Darmstadt eingetroffen. Dieselben wurden vom Großherzoge und der großherzoglichen Familie auf dem Bahnhof empfangen und in das Palais geleitet, wo sie Wohnung nahmen.

* (Das österreichische Kronprinzenpaar) traf auf einer Orientreise am 17. c. in Konstantinopel ein. An der Mündung der Meerenge wurde das Kronprinzliche Paar von mehreren Tausend Personen aller Nationalitäten, vorwiegend Oesterreichern, Ungarn und Belgiern, am Bord der Yacht „Miramar“ förmlich begrüßt.

Vermischtes.

— (Feuersbrunst.) In Grünberg i. Schl. brannte das Fabrikgebäude der Schleifischen Wollwajch-Anstalt (Actien-Gesellschaft in Liquidation) nieder. Die Maschinen und Borräthe sind vernichtet.

— (Rettung Schiffbrüchiger.) Die neueste Nummer des Organs der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger „Von den Küsten und aus See“ gibt einen Nachweis der im Jahre 1883 an den deutschen Küsten erfolgten Strandungen und Rettungen. Hiernach verunglückten 1883 an den deutschen Küsten 63 Schiffe, gegen 92 im Vorjahr. Auf den gestrandeten Schiffen befanden sich, soweit ermittelt werden konnte, 304 Personen, von denen nachweislich 27 Personen ertrunken sind, während 277 Personen gerettet wurden. Die Rettung der 277 Schiffbrüchigen geschah wie folgt: 81 Personen durch Rettungsboote, 3 durch Rettungs-Apparate, 87 durch Selbsthilfe, 24 durch Hilfe vom Lande, 82 durch Hilfe in See. Bei 25 Strandungen traten 33 Rettungs-Stationen in Dienst; bei 13 Strandungen sind die Besatzungen der Schiffe durch Rettungs-Stationen gerettet worden.

— (Schneesturm.) Aus Rebal, 17. April, wird gemeldet: Ein gestern Abend ausgebrochener Schneesturm bedeckt Alles. Mächtige Schneemassen versperren die Straßen. Der Schnee reicht stellenweise bis an die Dächer der zweistöckigen Häuser. Der Eisenbahnverkehr ist eingestellt und zur Freimachung wurde Militär beordert. Nachts brach eine Feuersbrunst aus; mehrere Häuser sind niedergebrannt und viel Vieh ist umgekommen.

— (Neue Mode.) In Paris beginnen die Herren im Salon in Fracks von carminrother Farbe zu erscheinen, da der schwarze Auszug als zu feller oder leidenschaftlichmäßig befunden zu werden anfängt. Die Mode findet in einem Theile der englischen Presse warme Bestürzung. Wo noch? ... Gegen den schwarzen Frack läßt sich kein ästhetischer Standpunkt gewiß viel einwenden; den rothen sollte man aber wohl ruhig weiter den dressirten Affen überlassen.

— (Die Herangabe verantwortlich.) Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai 1. S. ab soll die Stelle eines **Handwärters** bei der hiesigen königlichen Regierung unter Bewilligung eines Lohnes von jährlich 900 Mk. anderweit besetzt werden.
Für Uebernahme dieser Stelle können sich versorgungsberechtigte Militär-Personen bis zum **30. d. Mts.** mittelst schriftlicher Eingabe unter Vorlage ihres Militär-Abschiedes und Civilversorgungsscheines dahier melden.
Wiesbaden, den 15. April 1884.

Königliche Regierung.
v. Wurm.

10601

Bekanntmachung, betreffend Pferde-Vormusterung.

Gemäß §. 1 des Pferde-Aushebungs-Reglements vom 12. Juni 1875 ist durch die Herren Minister des Innern und des Krieges die Vormusterung des Pferdebestandes angeordnet und für den Stadtkreis Wiesbaden auf den **24. und 25. April c.** hierzu Termin anberaumt worden.

Demgemäß bestimme ich Folgendes: Die Pferdenvormusterung findet auf dem unteren, nach der Stadt zu gelegenen Theile des Exerzierplatzes an der Schiersteiner Chaussee statt und beginnt an jedem der beiden Tage um 7½ Uhr Früh. Am **24. d. Mts.** sind die Pferde aus den Straßen vorzustellen, deren Namen die Anfangsbuchstaben **A B C u. s. w.** bis einschließlich **L** (Marktstraße bis Bouffensstraße) führen; am **25. d. Mts.** die Pferde aus den übrigen Straßen mit den Anfangsbuchstaben **M N O u. s. w.** bis zum Schluss des Alphabets (Mainzerstraße bis Wörthstraße), sowie aus den außerhalb der Stadt gelegenen, zu keiner Straße zählenden Häusern und Mäulen.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, zu der genannten Zeit seine sämtlichen Pferde zu stellen mit Ausnahme a) der Fohlen unter 3 Jahre, b) der Hengste, c) der Stuten, die entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 8 Tage abgefohlt haben. In beiden Fällen ist eine vom Ortsvorstande ausgefertigte Bescheinigung vorzulegen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen: 1) Mitglieder der regierenden deutschen Familien, 2) die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschafts-Personal, 3) Beamte im Reichs- oder Staatsdienst hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Thierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes nothwendigen Pferde, 4) die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten contractmäßig gehalten werden muß.

Außerdem sind von der diesjährigen Vormusterung ausgeschlossen: a) Pferde, welche laut obigeitlichen Attestes auf beiden Augen blind sind, b) Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten.

Zur Orientirung bemerke ich Folgendes: Die Aufstellung erfolgt in zwei Reihen — Front nach der Stadt — straßenweise und in den Straßen nach der Reihenfolge der Hausnummern 1, 2, 3 u. s. w. Die Straßen folgen in alphabetischer Ordnung und werden durch Tafeln bezeichnet werden. Die Marktstraße beginnt also auf dem rechten Flügel, es folgen dann Abelhaibstraße, Adlerstraße u. s. w. Es wird für jedes Pferd ein Raum von ca. 2 Meter bemessen; sollte es trotzdem an Platz mangeln, so hat die Aufstellung in zwei Gliedern zu erfolgen.

Für das rechtzeitige Erscheinen der Pferde auf dem Musterungsplatz sind die Pferdebesitzer verantwortlich und werden diejenigen, welche ihre Pferde gar nicht oder nicht pünktlich zur Stelle bringen oder den Musterungsplatz mit ihren Pferden verlassen, bevor dieselben gemustert worden sind, auf Grund des §. 27 des Gesetzes über die Kriegsgesellschaften vom 18. Juni 1873 mit einer Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft werden.

Wiesbaden, den 4. April 1884.

Der Polizei-Präsident.
(ges.) Dr. v. Strauß.

Die vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur Kenntniß der hiesigen Pferdebesitzer und ersuche dieselben, bis zum **19. d. Mts.** Einsicht in das über den aufgenommenen Pferdebestand in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 3, aufliegende Verzeichniß zu nehmen und eventuell Anträge auf Berichtigung desselben, namentlich in Beziehung auf die Anzahl ihrer Pferde und deren Beschreibung nach Farbe, Abzeichen und Geschlecht zu stellen.

Wiesbaden, den 8. April 1884. Der Erste Bürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Die am **7. I. Mts.** in dem Stadtwalde **Hohlhecke** stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Holz den betr. Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen.
Wiesbaden, 17. April 1884. Die Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Montag den 21. d. Mts. c. Nachmittags 3 Uhr wird eine Fläche von 38 Rth. 84 Schuh oder 9 Ar 71 Qu.-M. aus dem im Feldbistricte Rödern 1r Gewann zwischen Daniel Schüttig und dem Centralstudienfonds belegenen, 92 Ruten 84 Schuh oder 23 Ar 21 Qu.-M. großen städtischen Acker an Ort und Stelle von jezt an auf unbestimmte Zeit öffentlich meistbietend verpachtet. Die zur Verpachtung kommende Fläche grenzt unmittelbar an das Terrain des städtischen Wasser-Reservoirs und stößt auf die Platterstraße.

Wiesbaden, 17. April 1884. Die Bürgermeister.

Pompier-Corps.

Wir laden unsere Mitglieder zu der am **21. d. Mts. Abends präcis 8½ Uhr** stattfindenden **General-Versammlung** bei Herrn **Schmiedel** („Hotel Landsberg“) mit dem Ersuchen um pünktliches und zahlreiches Erscheinen hierdurch ein.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Corps-Angelegenheiten.

10304

Das Commando.

Die **Ausstellung der Schülerarbeiten** in der **Gewerbeschule** ist geöffnet von Morgens **9—12 Uhr** und Nachmittags von **2—6 Uhr**. Eintritt frei. 353

Wiesbaden Lawn Tennis Club.

Candidates for Membership during the Season of 1884 are respectfully requested to apply to the Acting Secretary Blumenstrasse 5. 10427

H. & S. Becker'sche Musikschule

für **Klavier, Violine, Kunstgesang, Theorie** und **Ausbildung von Klavier- und Gesang-Lehrern** und **Lehrerinnen. Neue Course** für Vorgeschrittene und Anfänger. In der **Elementar-Klavierschule** finden Kinder vom 7. Jahre an Aufnahme. — Mässiges Honorar, gute Referenzen. — Prospekte und Anmeldungen in der Anstalt

2 Bleichstrasse 2. 10094

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von **Ernestine Fritze,**

Rheinstrasse 20. Rheinstrasse 20.

Anfang des Sommerhalbjahrs:

Montag den 28. April Morgens 9 Uhr. 10451

Mein Geschäftslocal

befindet sich jezt **Mauritiusplatz 3** im Hause des Herrn **R. Bollinger**. Ich nehme daselbst außerhalb der Bureau-stunden des **städtischen Leihhauses**, also von Vormittags 10 Uhr ab, alle diesbezüglichen Aufträge zu promptester Erledigung entgegen. Namentlich weise ich auf die am nächsten Montag den **21. d. Mts.** stattfindende Versteigerung hin mit dem Bemerken, daß wegen derselben das **Leihhaus** am 18., 19. und 20. d. Mts. für Umschreiben und Auslösung von Pfändern geschlossen bleiben wird.

H. Reininger,

Schneidermeister und Leihhaus-Taxator.

10162

Stadt Coblenz, Mühlgaſſe No. 7.

Ausgezeichneten Mittagſtiſch, vorzüglichen Aepfelwein
vom Tannus und ein gutes Glas Bier. 10518

Empfehlung.

Reſtauration zum „Caſé Thurm“
Eſchenheimer-**Kriſtall-Saal**, Eſchenheimer-
Landſtraße 3, Landſtraße 3,
Frankfurt a. M. 19932

Meinen Freunden und Gönnern in Wiesbaden empfehle
meine neu hergerichteten Localitäten mit großem ſchattigen
Garten und Billard. Prima Lagerbier aus der Brauerei
Groß & Oberländer, guter Aepfelwein, weiße und
rothe Weine, Mittagſtiſch zu 50 Pf., 80 Pf., 1 Mk. und
höher, Reſtauration zu jeder Tageszeit, reelle Preiſe und auf-
merkſame Bedienung. Achtungsvoll **Gustav Gozzi**.

Naturweine.

Weiße Wein von 60 Pf. an per Flaſche, ſowie feinere in
ſchöner Auswahl. Rothwein von 1 Mk. an (vorzügliche
Qualität), ſowie ältere franz. Weine; beſonders empfehle
1878er Geiſenheimer per Fl. 1 Mk.; ferner empfehle
monſſirende Weine, Rum, Cognac, Toſaher Medi-
cinal-Wein, Cherry, Madeira, Malaga.

Hochachtungsvoll

9372

H. Ruppel, Römerberg 1.

Früſche Maitränter,
ſchöne Drangen (ſüß),
reine, weiße Bowlenweine per Flaſche 60 und 75 Pf.,
reine in- und ausländiſche Rothweine,
griechiſche, ſpaniſche und italieniſche Weine,
Kaiſer-Sect,
natürliches Selterſwasser,
bittere Drangen (zu Marmelade)

empfehl

F. Strasburger,

9823

Kirchgaffe, Ecke der Faulbrunnenſtraße.

Erſte Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maſchinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengaffe 15,
empfehl

gebrannten Kaffee

pro Pfund Mk. 1, Mk. 1,20, Mk. 1,40, als noch
ganz vorzügliche und billige

Haushaltungs-Kaffee. 2773

Sauerkraut per Pfund

ſowie Ia Salzbohnen empfehl

10351

J. Schaab, Kirchgaffe 27.

Neue Kartoffeln

per Pfund 25 Pf., bei 5 Pfund billiger, empfehl

F. Strasburger,

9822

Kirchgaffe, Ecke der Faulbrunnenſtraße.

An- und Verkauf

9753

von gebrauchten Herren- und Damenkleidern, Möbel,
Koffer, Uhren. **A. Görlach**, Mehrgaſſe 27.

An- und Verkauf

102

von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei
W. Münz, Mehrgaſſe 30.

Stärkwaſche aller Art wird gut und billig in und außer
dem Hauſe beſorrt **Mauritiuſplatz 3, 2 Treppen.** 10328

Zwei große Salonſpiegel und grüne
Sammet-Möbel zu verkaufen. Näh. **Adolphſ-**
allee 6 im 3. Stock. 10586

Ein großer, ovaler, kupferner Keſſel mit Sandtem-
Kranz zu verkaufen Langgaſſe 5. 10306

Ein wenig gebrauchter, zweispänniger Fuhrwagen zu ver-
kaufen. Näh. bei Schmiedemeiſter **Ph. Kern**, Mehrgaſſe. 10294

Unterzieht.

Latein, Griechiſch und Franzöſiſch für Schüler beider
Gymnaſien bis Unterſecunda einbegriffen, mit beſonderer Be-
rückſichtigung der in den Schuſtemporalien anzuwen-
denden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preiſe.
Näheres in der Expedition d. Bl. 324

Ein **Dr. phil.** mit langjähriger Erfahrung im Unterrichten
ertheilt Unterricht und Nachhilfe in Engliſch, Franzöſiſch,
Griechiſch und Latein. Auskunft ertheilt Herr Buchhändler
Roß, Webergaſſe. 8377

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünſcht Privat-
ſtunden zu ertheilen. Näheres Preiſe. Näh. Exped. 9044

Italieniſch lehrt ein Italiener. Näh. bei den Herren
Feller & Gecks, Langgaſſe. 5182

Gründlicher Violin-Unterricht für Anfänger wird ertheilt.
Näheres Neroſtraße 20, 3 Treppen hoch. 10087

Immobilien, Capitalien

Villa Nerothal, billiger Gelegenheitskauf.

C. H. Schmittus, Bahnhofſtraße 8. 9835

Ein ſehr rentableſ, maſſiveſ Hauſ mit guter Bäckerei,
beſcheiden mit guter Wirthſchaft, viel unter der Rent-
bilität, mit 10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch
J. Imand, Friedrichſtraße 6, Part. 357

• Schön gebaute Etagen-Häuſer, neuer Stadttheil,

g. rentrend. Verkauf. **C. H. Schmittus**, Bahnhofſtr. 8. I.

Rentable Herrſchaftshäuſer (gute Kapitalanlagen), Villen
in allen Größen und Lagen werden koſtenfrei nachgewieſen d.
die Agentur von **J. Imand**, Friedrichſtraße 6. 357

• Villa feiſter Lage mit elegantem Mobiliar

w. Wegzug Verkauf. **C. H. Schmittus**, Bahnhofſtr. 8. I.

Ein Landhaus im Nerothal iſt zu verkaufen. Näheres
Rheinſtraße 66, Parterre. 10088

Ein Herrſchaftshauſ in feiſter Lage, ſehr rentabel, preis-
würdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8751

Hauſ Wilhelmſtraße, Hauſ Rheinſtraße.

Verkauf. **C. H. Schmittus**, Bahnhofſtraße 8. 9833

Ein kleines, nettes Landhaus mit kl. Nebenhauſ, 1 Morg.
Garten, wovon Bauſtellen an einer Straße in der Stadt
gelegen, iſt für ca. 50 000 Mk. zu verkaufen; auch können
Bauſtellen allein gekauft werden. Näheres bei **J. Imand**.
Friedrichſtraße 6, Parterre. 357

• Villa nebt Garten, in prachtvoller Lage, wegen
Wegzug, billiger Kauf.

C. H. Schmittus, Bahnhofſtraße 8. 10467

Ein Geſchäftshauſ in beſter Lage, für jedes Geſchäft ge-
eignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8752

Das **Haus Mehlergasse 16**, welches sich an jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767
In nächster Nähe der Lauggasse ein rentables, kleines **Haus** mit schönem, großem Garten billig zu verkaufen durch **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 9073
Herrschastshaus, Adolphsallee, mit guter Rentabilität zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „**Schützenhof**“, 7311
Eine elegante **Villa** in feinsten Lage, mit schönem Garten, zu verkaufen. Näh. Exped. 8753

Ein zweistöckiges **Haus** mit Seitenbau, Vor- und Hintergarten, in breiter, schöner Straße gelegen und 40,000 Mk. rentierend, weggangshalber für **28,000 Mark** zu verkaufen durch **J. Imand**, Friedrichstraße 6. 357

Zehn Minuten von Biebrich,

an der Chaussee nach Schierstein, ist eine kleine **Villa**, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Trockenkeller, nebst circa $\frac{1}{2}$ Morgen großem Garten, unmittelbar auf den Rhein stehend, doch ganz befreit von Hochwasser, zu verkaufen. Näheres bei **W. Schmidt**, Marktstraße 6 in Biebrich. 7747

Bauterrain,

ein **arrondirtes**, von 70,37 Ar = 2 Morgen 81 Ruthen 48 Schuh Flächengehalt, 24,4 Meter Straßenfront und 90 Meter Tiefe, von drei Seiten zugänglich, belegen in einem der schönsten und gesündesten Theile hiesiger Stadt (**Willenviertel**) mit **prachtvoller Aussicht**, 5 Minuten vom Kurpark, 10 Minuten vom Kurhaus und 8 Minuten von den Bahnhöfen entfernt, vorzüglich für ein **herrschaftliches Besitztum** geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Auch würde sich das Grundstück zu Bauplänen für **6 Villen** vorthellhaft verwerten lassen. Näheres Adelhaidstraße 48, Bartenre. 9998

1000 Mark gegen mehrfache Sicherheit zu 6% zu leihen gesucht. Offerten unter K. 507 an d. Exp. erbeten. 10284
11-15,000 Mark auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zu 5% zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9878

30- oder 40,000 Mark als erste Hypothek zu 4% per 1. Juli auf ein Villengrundstück von doppeltem Werth gesucht. Näh. Exped. 9829

80,000 Mark zu 4½% auf 1. Hypothek, auch getheilt, auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8754

5000 Mark gegen 1. Hypothek Anfangs Mai oder später auszuliehen. Näheres Expedition. 10326

200,000 Mark zu 4¼% auf 1. Hypothek und 60% auf die feldgerichtlichen Taxen auszuliehen. Näh. Exped. 8755

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **flotte Verkäuferin** sucht Stelle. Näheres Louisestraße 15. 10517

Ein junges, starkes Mädchen f. Stelle. R. Goldg. 11. 10522

Ein **geheutes, gediegenes, besseres Mädchen**, mit guten langjährigen Zeugnissen, im Nähen, Bügeln und Serviren durchaus erfahren, sucht Stelle als a. Kammerjungfer, Stubenmädchen zu einer leidenden Dame und übernimmt auch die Ueberwachung und Pflege eines Kindes. Nähere Auskunft ertheilt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10257

Ein **solides Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Parkstraße 23. 10318

Als Kellner-Volontair wünscht ein Junge von 16 Jahren (Italiener), welcher auch französisch spricht und schreibt und bereits als Kellner in Südtirol thätig war, in ein hiesiges Hotel ohne Salair einzutreten. Näheres durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10329

Eine feine bürgerliche Köchin, welche schon in größeren Küchen thätig war, sucht sofort Stellung. Näheres im Evangelischen Vereinshaus, Platterstraße 1a. 10439

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** aus guter Familie in meine **Papier- und Schreibmaterialien-Handlung** gesucht.

C. Koch, Hoflieferant. 10416

Kleidermacherinnen dauernd gesucht Webergasse 41, 1. Stock rechts. 10461

Eine **Bedfräulein** gesucht Adlerstraße 47. 10553

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung. Näheres kleine Kirchgasse 2, zwei Treppen hoch. 10152

Ein **braves, fleißiges, starkes Mädchen** vom Lande als Küchenmädchen gesucht. Näh. im Park-Hotel, Wilhelmstr. 30. 10390

Ein **einfaches Mädchen** gesetzteren Alters, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, wird auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 10382

Eine feine bürgerliche Köchin, welche gute, langjährige Zeugnisse besitzt und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. Mai gesucht Martinstraße 2. 10358

Als Lehrling

gesucht ein junger Mann aus guter Familie mit den nöthigen Kenntnissen zum sofortigen Eintritt bei

Christian Begeré,

Seiden- und Manufacturwaaren-Lager,

kleine Burgstraße 9. 10538

Ein guter **Wochenschneider** findet sofort dauernde Beschäftigung Mauritiusplatz 3, 2 Treppen hoch. 10198

Ein tüchtiger **Tagsschneider** gegen gute Bezahlung für das ganze Jahr gesucht, große Burgstraße 1. 10274

Wochenschneider gesucht Friedrichstraße 4. 10306

Tüchtiger Schneidergehülfe gesucht Kirchhofgasse 2. 10479

Tagsschneider gesucht Webergasse 4. 10460

Gute Rock- und Hosen-Arbeiter werden gesucht Webergasse 20. 10491

Ein **anständiger Junge** als **Lehrling** gesucht bei Photograph Schipper am Kochbrunnen. 9898

Schlosser und Spengler,

auf Gas- und Wasserleitungs-Arbeiten geübt, finden dauernde Beschäftigung bei **N. Kölsch**. 10285

Tüchtige Schlossergehülfe gesucht Friedrichstraße 35. 9421

Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht Kirchgasse 30. 10187

Lackierer gesucht Karlstraße 40. 10498

Tüchtige Lünchergesellen gesucht Walramstraße 25 a. 9937

Ein **Junge** f. d. Spenglergeschäft erl. Schulgasse 1. 10353

Gärtner-Lehrling zu bald. Eintritt gesucht. R. Exp. 10543

Ein tüchtiger, braver **Junge** kann in die Lehre treten bei Christoph Wohlfart, Dachdecker. 10433

Ein **Ziegelformer** gesucht von

W. Ritzel in Bierstadt. 10342

Ein **braver Junge** wird als **Hausbursche** gesucht Lauggasse 30. 9327

Gewandter Hausbursche

gesucht. **Georg Bücher**, Wilhelmstraße. 10355

Ein **gewandter, solider Bursche** im Alter von 18 bis 20 Jahren als Hausbursche gesucht. Eintritt sofort. Gute Zeugnisse erforderlich. **Jacob Zingel**, gr. Burgstraße 13. 10544

Ein **braver, junger Mann** als

Hausbursche

gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10354

Ein **kräftiger, 16-18 jähriger Bursche** als Lauf- und Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 8992

Sämmtliche Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison sind in **grosser Auswahl** eingetroffen und steht die vollständige **Muster-Collection** als auch der **Haupt-Catalog** **Modenbericht** den geehrten Herrschaften zu Diensten. Vertreter: **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Sämmtliche Schulbücher, Lexica und Atlanten

find schon jetzt
zu den bekannten billigen Preisen
antiquarisch (theils wie neu,* theils benutzt, aber durchaus renovirt)
und in ganz neuen Exemplaren in den neuesten Auflagen
bei uns zu haben.

== Nichtconvenirende Bücher tauschen wir bereitwilligst um. ==

34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller,

Buchhandlung und Antiquariat.

* Durch Uebernahme eines auswärtigen, großen Schulbücher-Lagers.

Zur Confirmation.

Für **Confirmanden** und **Erstcommunikanten** empfehlen wir:

Erbaunungs- & Gesangbücher

in einfachen und eleganten Einbänden, sowie geeignete literarische Fest-Geschenke, Blumenkarten u. in reicher Auswahl und zu billigen Preisen.

Moritz & Münzel,

Buchhandlung,

10232

32 Wilhelmstraße 32.

Sämmtliche Schulbücher

vorräthig bei

10171

Karl Wickel,

große Burgstraße 6.

Sämmtliche Schulbücher.

83

Buchhandlung **Jurany & Hensel.**

Schulbücher.

Quarta bis Prima des Gel.-Gymn., billig zu verl. Mainzerstraße 46, Tel.-St. 10089

Schulbücher von Sexta bis Untersecunda des Real-Gymnasiums billig zu verkaufen Gemeindebadgäßchen 6. 10547

Bücher für die oberen Klassen des Gymnasiums billig zu verkaufen Walramstraße 25, 2 Stiegen hoch rechts. 10436

Ein guter **Hofhund** zu verkaufen Platterstraße 20. 10189

Stadtfeld'sches Augenwasser.

Da in verschiedenen Apotheken **Stadtfeld'sches Augenwasser** verkauft wird, so diene hiermit zur Nachricht, daß das **ächte Stadtfeld'sche Augenwasser** nur in der Amtsapothek des Herrn **C. Schellenberg**, Langgasse 31 (gegenüber dem Adler), zu haben ist.

Gaustelegraphen.

Unterzeichneter empfiehlt seine Werkstätte für Gaustelegraphen, Telephon-, Sprachrohr- und electriche Sicherheits-Anlagen, electriche Thürschlösser u. Solide und elegante Ausführungen, eigene Fabrication. Garantie für jede Anlage, große Anzahl Zeugnisse über bereits seit Jahren in Betrieb befindliche Einrichtungen.

Carl Rommershausen.

Hôtel & Badhaus „Englischer Hof“

11 Kranzplatz 11.

Mineral-Bäder im Abonnement 1 Mark.

Table d'hôte um 1 Uhr à Couvert 3 Mark.

== Restauration à la carte. ==

Zimmer von 2 Mark an.

Auf Wunsch Pension.

10838

Geschäfts-Verlegung.

Ich habe mein

Sattler-Geschäft

von der Webergasse 22 nach der kleinen Burgstraße 9099 (nähe der Webergasse) verlegt.

Franz Becker, Sattler.

Der Unterzeichnete übernimmt die **Gesamttansführung** von **Wohnhäusern, Villen** u., entweder nach eigenen Plänen und Kosten-Anschlägen oder denen der Bauherren, je nach Wunsch und unter Garantie für solide Arbeit gegen eine **vorher fest vereinbarte fixe Summe**.
Wiesbaden, den 26. März 1884.

Paul Burger, Ingenieur,
7 Helenenstraße 7.

7864

Damen-Mäntel-Confection.

Anfertigung nach Maass.

Anfertigung nach Maass.

Mantelets in Seide und Velour broché	von Mark	45—250,
Mantelets in schwarzen wollenen Stoffen	" "	10—100,
Promenade-Mäntel in schwarzen und braunen Jac.-Stoffen	" "	30— 90,
Tricot-Jaquetts für junge Damen	" "	16— 40,
Schwarze wollene Jaquetts	" "	9— 50,
Schwarze seidene Jaquetts	" "	30—125,
Regen-Paletots, anschließend	" "	9— 60,
Regen-Havelocks	" "	16— 70,

empfehlte in reichhaltigster Auswahl

S. Süss,6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgäßchens.

166

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich unterm Heutigen

Kirchgasse 45, Ecke des Mauritinsplatzes,ein Geschäft in Elsäßer Rattun und Möbelstoffen, Satin etc. nach Maass und Gewicht eröffnet habe.
Ferner empfehle: Blanddruck, Bettzeug, Futterstoffe, Bettbarchent, Schürzenleinen, sowie fertige Schürzen. Durch directe Baareinkäufe kann ich prima Waare zu äusserst billigen Preisen verkaufen.Hochachtend **A. Schwarz.**

10248

Mainzer Classenloose à 5 Mark. Ziehung 30. April. Hauptgewinn 100.000 Mark in Gold. Die in meine Collecte gesammelten Gewinne werden in Baar bezahlt. Casseler und Frankfurter Pferdloose à 3 Mark. Ziehung 30. April. 9389
Haupt-Debit **F. de Fallois, 20 Langgasse 20.**



Jeden Samstag

verkaufe die in meiner Fabrik
ausfortirten Damen-
u. Herren-Handschuhe.Damen, 2 Knöpf., coult. und
schwarz, à 1 Mk. 35 Pfg.,
Herren, 1 Knöpf., coult. und
schwarz, à 1 Mk. 50 Pfg.**R. Reinglass**Glacehandschuh-Fabrik,
18 neue Colonnade 18.

Kinderwagen

zum Sitzen und zum Liegen, neueste Muster, empfiehlt billigt
Langgasse 48, **Aug. Hassler, Langgasse 48.**Ein gut erhaltenes **Pianino** zu vert. Friedrichstraße 21. 10359

**Garnirte
Damenhüte,
neueste
Modell-Hüte**

in 9047

grösster Auswahl

zu den

billigsten Preisen

empfehlte

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24.

Ausverkauf

in **Holzschuhen** mit **Gummibefatz**, ausgezeichnet für
Meßger, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu
3 Mark.

15702

Schuh-Magazin
Marktstraße 11.Zwei 1/4 Plätze **Sperre**, 2. Reihe rechts, von Ende April
abzugeben im „Weissen Roß“, Zimmer No. 1. 10472

CONDENSED BEER

von allen Aerzten empfohlenes, bewährtes und natürliches Mittel gegen
Schlafigkeit
Täglich vor dem Schlafengehen ein kleines Liqueurglas.

CONDENSED BEER

von den Aerzten Englands und des Continents als das vorzüglichste
diätetische Mittel bei
Magen- und Darmerkrankungen
empfohlen. Täglich 3 mal 1 Esslöffel zu nehmen.

CONDENSED BEER

ein unübertroffenes Kräftigungsmittel für
Blutarme, Schwangere und Reconvalescenten.

CONDENSED BEER

Ist im Vacuum concentrirtes englisches Ale und enthält die Extractiv- und
Nährstoffe sowie den Alcohol des sieben- bis zehnfachen Volumens ge-
wöhnlicher Biere. Es ist ebenso wenig wie condensirte Milch ein Geheim-
mittel und enthält keinerlei Zusätze oder Beimengungen.

CONDENSED BEER

enthält nach der Analyse des Geheimen Hofraths Dr. R. Fresenius in
Wiesbaden in 100 CC. 24,01% Alcohol und 42,22% Extractivstoffe, welche
alle Bestandtheile des englischen Bieres in concentrirter Form umfassen!

CONDENSED BEER

Sollte in keinem Hause fehlen. Zu haben p. Fl. 90 Pfg.
in den Apotheken. Hauptdepot für Wiesbaden:
Hof-Apotheke Dr. Lade, Langgasse 15.
Engros-Agentur der Anglo Continental Preserving Com-
pany Frankfurt a. M., Sömmerringstrasse. 10091

Deutscher Sect

von

Chr. Ad. Kupferberg in Mainz

empfehlte von Mk. 2.50 bis Mk. 3.50 per Flasche

Chr. Ritzel Wwe. 5589

Rheinweine, weisse, per Flasche von 60 Pfg. an,
Rheinweine, rothe, per Flasche von 80 Pfg. an,
Bordeaux-Weine per Flasche von 1 Mk. an
empfehlte die **Weinhandlung** von

Philipp Veit, Taunusstrasse 8.

Für Reinheit wird garantirt. 3045

Preis-Courant

der

griechischen Kranken- & Dessert-Weinedes Hauses **E. A. Tolle** in Cephaloniavon **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Per Flasche.

Per Flasche.

Mount Enos Rombola Mk. 1.80

Corinthen Auslese . Mk. 2.30

Alter Muscato . . . 2.—

Malvasir 2.40

Süsser Muscato . . . 2.20

Luxury 2.50

Wir bemerken, dass wir wegen des hohen Zolles nur die
feinsten Weine nach Deutschland exportiren. 8511

Eine erfahrene Wärterin mit besten
Zeugnissen empfiehlt sich zur Krankenpflege
und Nachtwache. Näh. Schwalbacherstrasse 55, 1 Tr.

Wohnungs-Anzeigen.**Gefuche:**

Eine unmöblierte Wohnung von 3 Zimmern und Küche
sofort zu miethen gesucht. Gefällige Offerten unter J. A. M.
an die Exped. d. Bl. 1084

Villa oder Etage von 7—8 Räumen in besserer Lage
1. October zu miethen gesucht. Offerten unter T. L. No. 84
an die Expedition d. Bl. erbeten. 1080

Angebote:

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage von einem Salon,
7 Zimmern u. auf 1. October zu vermieten. 992

Grosse Burgstrasse 7, I.
schön möblierte Zimmer zu vermieten. 848

Familien-Pension
Friedrichstraße 2, erste Etage
(gleich am Curpark).

Comfortable, möblierte Zimmer. Hamburger
Küche. Badeeinrichtung. 9978

Landhaus Geisbergstrasse 17 ist auf gleich
ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Taunus-
strasse 12, 1 Treppe hoch. 800

Rirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 1017

Nicolassstraße 5 ist die Bel-Etage per 1. Juli oder sofort
zu vermieten. Näh. bei Herrn Stein, Barterre. 1032

Rheinstraße 56, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung
auf 1. Juli zu vermieten. von 5 Zimmern auf gleich oder 1036

Ede der Schwalbacher- und Faulbrunnenstrasse 13
ist ein schön möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu verm. 1048

Taunusstraße 5 sind zwei gut möblierte Zimmer im 2. Stock
auf sogleich zu vermieten. 9318

Taunusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit
Pension. 7579

Taunusstrasse 26 sind möblierte Zimmer mit
Pension zu verm. 7158

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Michaelsberg 5. 6809

Ein Salon (Balkon) mit großem Schlafzimmer möbliert zu
vermieten Querstraße 1, II. 8802

Ein oder zwei freundliche Vorzimmer mit guter Pension
zu vermieten Oranienstraße 16, 1 Tr. 8750

Bel-Etage auf ein Jahr oder länger zu vermieten;
die ersten 6 Monate mit Miethsermäßigung. 9652

Näheres Expedition.

Gut möbliertes, geräumiges Barterre-Zimmer mit guter Pension
und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 10027

Ein Arbeiter kann ein Stübchen mit Bett erhalten bei
B. Müller, Bleichstraße 8. 10545

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Meßberg. 18. 10240

Villa Carola, Wilhelmplatz 4.
Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante
Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Schüler finden gute und billige Pension Mainzer-
strasse 46, 2. Stock. 8556

Ein großer, zweithüriger **Reiderschrank** billig zu verkaufen **Walraumstraße 4, 2 St. links.** 9077
 Ein neuer, leichter **Wagen (Landauer)**, sowie ein ge-
 brauchtes **Break** zu verkaufen **Lehrstraße 8.** 5342

Für die fränke Frau in Dohheim sind bei der Expedition d. Bl.
 eingegangen: Von Frau B. H. 3 M., P. M. 1 M., A. E. 10 M.,
 welches dankend bescheinigt wird.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 19. April Vormittags 10 Uhr Beichte in der Hauptkirche:
 Herr General-Superintendent Dr. Ernst.

Sonntag den 20. April. Quasimodogeniti.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohl. (Con-
 firmation und Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/4 Uhr: Herr Pf. Siemendorff.

Vergleiche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Beißer Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/4, 6, 7 und 11 1/4 Uhr; — die Schul-
 kinder sollen die heil. Messe um 7 Uhr befehlen; feierliches Hochamt
 mit Te Deum; — erste heil. Communion der Kinder 8 Uhr.
 — Nur für die Eltern und nächsten Angehörigen unserer 226 Ort-
 communicanten können bei dem beschränkten Raume der Kirche
 Plätze reserviert werden. Nachmittags 2 Uhr ist feierl. sacramentalische
 Bruderschaft.

Nachmittags: Heil. Messen 5 1/4, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.

In allen Wochentagen ist Abends 6 Uhr Beichte.

Die Kranken, welche ihre Ostercommunion zu Hause empfangen wollen,
 beliebe man im Pfarrhause anzumelden.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidestraße 23.

Sonntag den 20. April (Quasimodogeniti) Vormittags 9 Uhr: Predigt-
 gottesdienst. Herr Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 20. April Vormittags 9 Uhr: Deutsches Hochamt mit
 Predigt. Erste hl. Communion der Kinder. Allgemeine
 Buß- und Beichtandacht mit gemeinschaftl. Communion.
 Herr Pfarrer Hallart, Hellmündstraße 27b.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emmerstraße 18.

Sonntag den 20. April Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch
 Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Sonntag Vormittags 10 Uhr, von Samstag auf Sonntag 12 Uhr Nachts,
 Sonntag Abends 5 Uhr, Montag Vormittags 9 1/2 Uhr (Kleine Kapelle).

Evangel. Sonntagschule: Sonntag den 20. April Vormittags 11 1/4 Uhr
 im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. Abends
 Andacht 8 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. April.

Geboren: Am 9. April, dem Schlosser Louis Moos e. S. — Am
 11. April, dem Gärtnergehilfen Wilhelm Krügel e. L., N. Mina. — Am
 12. April, dem Schuhmann Carl Bogelmann e. L., N. Paula. — Am
 13. April, dem Lägergehilfen Philipp Wüst e. S., N. Heinrich Jacob
 Emil. — Am 13. April, dem Kohlenhändler Johann Klost e. S., N. Adam.
 — Am 16. April, dem Schuhmacher Hermann Weber e. S., N. Friedrich
 Hermann.

Aufgeboren: Der Koch Carl Adolph Theodor Hugo Ludwig
 Wisse von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie, gen. Elise Weiland von
 hier, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Jacob Herr von hier, wohnh.
 in Darmstadt, und Amalie Baum von Fachingen, Gemeinde Birlenbach,
 Amts Diez, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Emil Horch von Molenbeck-
 Saint-Jean in der Königlich Belgischen Provinz Brabant, wohnh. zu
 Molenbeck-Saint-Jean, und Rosine Franziska Franz, wohnh. zu Brüssel,
 früher zu Würzburg und dahier wohnh. — Der aus erster Ehe gerichtlich
 geschiedene Portier Johann Georg Hallein von Offenbach a. M., wohnh.
 daselbst, früher dahier wohnh., und Elisabeth Amalie Wilhelmine Blum
 von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Robertus Ignatius von der
 Wöhlen von Amsterdam, wohnh. daselbst, und Caroline Franziska Dohs
 von Amsterdam, wohnh. dahier. — Der Posthilfsbote Friedrich Carl
 Martin Kunz von Nafstätten, wohnh. dahier, und Philippine Jung von
 Nafstätten, Amts Diez, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 16. April, der Unteroffizier Heinrich Herr-
 mann von Wörsdorf, Amts Jockeln, wohnh. dahier, und Ernestine
 Caroline Weighebt in Ober-Prillau in Schlesien, bisher dahier wohnh.
 — Am 17. April, der Gärtnergehilfe Wilhelm Carl Emil Eberig von

Sundfangen, Amts Ballmerod, wohnh. dahier, und Louise Wilhelmine
 Hühbach von Bietstadt, bisher dahier wohnh. — Am 17. April, der Schuh-
 macher Dittmar Schmitt von hier, wohnh. dahier, und Theresie Bott von
 Brückenau im Königreich Bayern, bisher dahier wohnh. — Am 17. April,
 der Schuhmachergehilfe Carl Heuser von Habamar, wohnh. dahier, und
 Wilhelmine Bolz von Tübingen im Königreich Württemberg, bisher
 dahier wohnh.

Gestorben: Am 16. April, Bertha, geb. Richter, Ehefrau des Mit-
 glieds der hiesigen Curapelle Carl Müller, alt 35 J. 8 L. — Am
 16. April, der verwitwete Herzoglich Nassauische Reichsrath a. D.
 Heinrich Hubio, alt 76 J. 8 L. — Am 17. April, der Zeitungs-Expedient
 Peter Joseph Hartleb, alt 38 J. 10 M. 18 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. April 1884.)

Adler:

Berninger, Kfm., Frankfurt.
 Sarburg, Kfm., Bordeaux.
 Schlüter, Amstrath, Siegen.
 Hilb, Kfm., Stuttgart.
 Lobbenberg, Kfm., Köln.
 Arnold, Kfm., Frankfurt.
 Berninghaus, Kfm., Elberfeld.
 Gutmann, Nürnberg.
 Bamberger, Fr., Nürnberg.
 Schmitz, Kfm., Köln.

Zwei Räder:

Schäfer, m. Fr., Amerika.

Hotel Dahlheim:

Robinson, London.
 Trefft, Fr., Hannover.

Wasserheilstalt:

Lazard, Banquier, Saarbrücken.
 Siebert, Dr. med., Frankfurt.

Dietenmühle:

Witt, Kfm., Marienwerder.

Einhorn:

Türkheimer, Kfm., Worms.
 Harhart, Kfm., Paris.
 Harbert, Kfm., Arnberg.
 Wannenberg, Kfm., Dülken.
 Weisborn, Fr., Soden.
 Vogt, Gutsbes., Grebenroth.
 Janoezyensky, Inspector m. Fr., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Behn, Fr. Dr., Hamburg.
 Möller, Redacteur, Erfurt.
 Schumann, Dr. jur., Berlin.
 Kisselbach, Kfm., Wannbilliz.
 Tetmeyer, Professor, Zürich.
 Lee Donaldson, New-York.
 Stehn, Fr., Petersburg.

Engel:

Wülfing, Kfm., Berlin.
 Hoffmann, Bamberg.

Europäischer Hof:

Gottschalk, Fr., Düsseldorf.
 Janssen, Fr. Prof., Düsseldorf.

Grüner Wald:

Heiligenthal, Kfm., Hambach.
 Küstner, Kirm.
 Gutting, Kfm., Deidesfeld.
 Huhn, Kfm., Köln.
 Dreier, Fbkb. m. Fm., Honolulu.

Vier Jahreszeiten:

Strauss, m. Tochter, Frankfurt.
 Rücker, stud. jur., Hamburg.

Nassauer Hof:

Krupp, m. Fr. u. Bed., Essen.
 v. Ende, Baron, Essen.
 Perrin, England.
 Perrin, Fr., England.
 Eek van Kempen, Amsterdam.
 Lansord, m. Fr., Reims.
 Tietz, Berlin.
 Maurer, Fr., Berlin.
 Maurer, Fr., Berlin.
 Denecke, Buenos-Ayres.
 v. Landsberg, Frhr., Gernow.

Rhein-Hotel:

Friedrich, Fbkb. m. Fr., Nordhausen.
 Käster, Kfm., Berlin.
 Greenock, Fr. m. 2 T., London.

Nonnenhof:

Wolf, Kfm., Köln.
 Wollemann, Borsum.
 Kunkel, Kfm., Mannheim.
 Bolten, Kfm., Grlitz.
 Avermann, Gutsbes. m. Fr.,
 Gutmannshausen.
 Mende, Hotelbes., Glauchau.
 Welter, Kfm., Crefeld.

Rheinstein:

v. Hagen, Rittmeister, Rathenow.

Rose:

v. d. Groeben, Hauptm. m. Fr.,
 Arenstein.
 Müllinen, Graf, Haag.
 Harms, Bremen.
 Brauer, m. Fam. u. Bed., Bremen.
 Louisa, Countess of Sheffield, m.
 Bed., England.

Weisser Ross:

Ritter, Professor, Madgeburg.
 Rienth, Professor, Berlin.
 Reudelhuber, Fr., Lamsheim.

Hotel Spohner:

Frhr. v. Thircke, Major m. Fr.,
 St. Aylod.
 Salomon, Rt. m. Fm. u. B., Berlin.
 Potlasch, Rent., Wien.

Schützenhof:

Steinhorst, P., Kfm., Hamburg.
 Steinhorst, H., Kfm., Hamburg.
 Meininger, Höchst.

Weisser Schwan:

Pfingsten, Buchdrckb., Itzehoe.

Stern:

Unger, Amtsrichter, D.-Crone.

Tannus-Hotel:

Frhr. v. Stetten, Obstr., Schöna.
 Goetze, Ingen. Dr., Berlin.
 Engelhardt, Buchdrckb., Leipzig.
 Charlier, Kfm. m. Fr., Darmstadt.
 Auerbacher, Fbkb., L.-Detmold.
 Kolb, Major, Strassburg.

Hotel Trinthammer:

Poggini, Kfm. m. Fr., Florenz.
 Müller, Fr., Naheim.

Hotel Vogel:

Wisser, Gutsbes., Erfurt.
 Nicodemus, Kfm., Diez.
 Drabich, Fr., Berlin.
 Rheiner, Düsseldorf.
 Glos, m. Fam., Hanau.
 Hoyoll, Kfm., Naumburg.

Hotel Weiss:

Turner, W., Stud., Edinburg.
 Turner, A., Stud., Edinburg.
 Dogie, Stud., Heidelberg.
 Jones, A., Stud., Heidelberg.
 Wilson, Stud., Heidelberg.
 Jones, J., Stud., Heidelberg.
 Hoffmann, Kfm., Hanau.
 Schrodt, Niederhofheim.

In Privathäusern:

Langgasse 26:
 Röhm, Fr., Martinshöhe.
 Pension Mon-Repos:
 Hauckwitz, Fr. m. Tocht., Meran.
 v. Garczynska, Fr., Süd-Tyrol.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Belmonte und Constanze“. Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—6 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Gemälde-Gallerie des Hess. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1884. 17. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	746,5	747,0	748,7	747,4
Thermometer (Celsius)	6,0	10,4	8,8	6,7
Dampfspannung (Millimeter)	4,9	4,6	3,7	4,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	70	48	60	59
Windrichtung u. Windstärke	N.O. Stille.	N.O. mäßig.	N.O. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □' in var. Eb.	—	—	—	—

Abends Regentropfen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 17. April 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Am. — Pf.	Amsterdam 169,55—50 bz.
Dufaten . . . 9 " 65 "	London 20,445—440 bz.
20 Fres.-Stücke . . 16 " 23 "	Paris 81,15—20—15 bz.
Sovereigns . . . 20 " 40 "	Wien 168,45 bz.
Imperiales . . . 16 " 75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold . 4 " 28 "	Reichsbank-Disconto 4%

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(18. Forts.)

Plötzlich fuhr er auf. Die kleinen, böshast bligenden Augen schienen fast aus ihren Höhlen zu treten. Draußen an dem Fenster gingen in diesem Augenblicke Paula und Richard vorüber.

„Vormacher . . . schnell . . . da ist sie wieder!“ rief er über die Schulter hinweg gegen den Hintergrund der Stube zu gewendet.

Dort wurde häufig eine Glasthür aufgestoßen, und der Wirth näherte sich dem Manne, wie dieser das junge Paar an der Thür des gegenüber liegenden Hauses beobachtend.

„Das ist Paula Reinthal,“ sagte der Mann. „Kannst Du Dich auf sie besinnen?“

„Wie sollte ich!“ brummte der Wirth. „Als ich bei Reinthal Coullissen schob, war die noch nicht auf der Welt.“

„Wer nur der Laffe sein mag, der so vertraut mit ihr thut?“ fuhr der Mann in seinen Betrachtungen fort. „Hat die neu engagirte Soubrette des Vorstadttheaters schon eine lucrative Eroberung gemacht?“

Ein häßliches, gemeines Lachen begleitete diese Worte. Richard fuhr er auf. Richard hatte sich von Paula abgewendet, die beiden Beobachter in der Schänke sein Gesicht sehen konnten. „Das Mißgeschick sollte ich kennen . . . alle Teufel. Das ist . . . ja, wahrhaftig . . . Das ist Richard Günther! Entdeckung ist Goldes werth! . . . Ihm nach! Ich muß wissen wo er bleibt und was er hier thut!“

Damit hatte der Mann seine Mühe ergriffen und fuhr nach der Thür.

„Aber Brand, Kerl, bist Du denn plötzlich von der Lärme gestochen? . . . So erkläre nur doch erst . . .“ versuchte der Wirth den Fortstürmenden aufzuhalten.

„Jetzt nicht! Heute Abend! Ich muß ihm nach, sonst wisch er mir!“

Damit war Brand, wie der Wirth ihn genannt, zur Thür und zum Hause hinaus.

Brummend und kopfschüttelnd blickte der Wirth ihm nach, dann versagte er sich durch die Glasthür nach dem Hinterstübchen, das ihm als Wohn- und Schlafstube diente.

In ihrer freundlichen, aber sehr bescheiden eingerichteten Wohnstube saß Frau Weniger, Paula's Tante, emsig mit einem feinen Stiderei beschäftigt, als das junge Mädchen rasch und eilig eintrat. Ihre Wangen glühten, ihr Auge strahlte und glänzte vor lauter Glück und Lust. Rechts und links, auf Sophas und Stühlen flogen Hut und Handschuhe, dann stürmte sie auf die erstaunte alte Frau zu, sie mit beiden Armen umschlingend.

„Tante, Tante! . . . Ich habe ihn wiedergefunden!“ rief sie jubelnd. „Er ist so schön geworden . . . ach, und so lieb und freundlich ist er! War nicht ein bißchen stolz, und er kommt doch sein! In den nächsten Tagen wird er uns besuchen. Zieh, ich bin überglücklich!“

„Aber Kind, Kind!“ mahnte die alte Frau. „Du bist ganz außer Athem und wie Dir das Gesicht glüht! Von was sprichst Du denn eigentlich? Wen hast Du denn wiedergefunden?“

Mit einem Ruck gab Paula die Tante frei, sie mit großen verwunderten Augen anschauend.

„Von wem ich spreche, Tante! . . . Von Richard Günther, meinem Jugendfreund! Von wem sollte ich denn sonst sprechen?“

Wie nur die Tante so sonderbar fragen konnte!

Die alte Frau schüttelte bedenklich den Kopf.

„So lieb hast Du den Herrn Richard Günther, daß Du anderes Wiedersehen Dir solche Freude zu bereiten vermögest?“ fragte sie mit forschendem Ausdruck.

Paula senkte verlegen das dunkle Auge. Als sie es langsam wieder erhob, strahlte reinste Glückseligkeit aus ihm, während sie schelmisches Lächeln um ihre Lippen zuckte.

„Wie einen Bruder liebe ich ihn, Tante,“ sagte sie. „Du glaubst gar nicht, wie stolz und glücklich es mich macht, einen lieben und schönen Bruder zu besitzen!“

„Höre, Kind, Das ist mir eine recht kuriose Brudersliebe!“ lachte die alte Frau und klopfte dem jungen Mädchen die immer hochgerötheten Wangen.

Ernstler fügte sie hinzu:

„Nimm Dich in Acht, Paula . . . solche Brudersliebe kann leicht gefährlich werden.“

Das junge Mädchen schüttelte energisch verneinend das Kopfchen. Welche Gefahr konnte ihre herzliche Liebe zu Richard sein? Wie hatte sie damals vor vier Jahren geweint, als sie hinter den dichten Brombeerranken versteckt dem Scheidenden ihren letzten Abschiedsgrüße nachsandte! Sie war damals fast noch ein Kind gewesen; nur wie eine dunkle unbestimmte Ahnung hatte die Liebe zu dem Gespielen ihrer Kindheit in dem jungen Herzen geschlummert.

Als ihr Vater die Absicht aussprach, das ihm für Paula angetragene Engagement am Vorstadttheater der Residenz anzunehmen, hatte das junge Mädchen laut aufjubelt und nicht eher mit Bitten nachgelassen, bis der Vater endlich den Contract unterzeichnete.

(Forts. folgt.)